

Bericht über Umweltschutz

Auf der Kirchensynode im Oktober 2009 befassten wir uns zum Hauptthema mit der Frage nach dem Schutz der Natur und Umwelt. Gott hat die Welt geschaffen und "es war sehr gut". Diese Schöpfung ist uns Menschen anvertraut worden, sie nicht auszubeuten, sie nicht zu zerstören, sondern sie in Verantwortung zu nutzen, sie zu pflegen und sie zu schützen. Dazu hörten wir einige ermutigende und informationsreiche Vorträge auf der Synode.

Dort wurde beschlossen, dass wir uns als Kirche an diesem Auftrag, die Natur und unser göttliches Erbe zu schützen, beteiligen wollen. Es wurde auch beschlossen dafür ein Umweltkomitee zu gründen. Es meldeten sich dafür einige freiwillig und manche Experten in den verschiedenen Bereichen wurden angesprochen mit zu arbeiten. Eine erste Sitzung hat in Kempton Park im Kirchenzentrum stattgefunden. Leider konnten nicht alle geladenen Personen teilnehmen. Die Arbeit im Bereich Umweltschutz wurde in 5 Kategorien eingeteilt:

- Wasserkonservierung
- Erneuerbare Energie
- Autoindustrie
- Müllaufarbeitung
- Minenindustrie

In jedem dieser Bereiche können wir alle einen wertvollen Beitrag leisten.

Alle Gemeinden, bzw. Pastoren wurden angeschrieben, dass man sich bemühen solle ein eigenes Komitee für diese Arbeit in der jeweiligen Gemeinde zu gründen und eine Kontaktperson zu ernennen. Es haben sich leider nur etwa 6 Gemeinden gemeldet. Ich war darüber sehr enttäuscht, vor allem da die Synode ja so einen positiven Beschluss gefasst hatte.

Wir haben in der Nelspruit Gemeinde mit der Arbeit in diesem Bereich weitergemacht und im Gemeindebrief eine kleine "Grüne Ecke" eingerichtet in dem regelmässig Hinweise gegeben werden, wie wir uns in dieser Sache beteiligen können. Die Sache an sich ist einfach zu wichtig, dass wir wegen Enttäuschungen damit aufhören dürfen. Ich möchte daher wieder neu Kontakt mit den Gemeinden und ihren Komitees aufnehmen. Ich möchte dazu aufrufen, dass die Gemeinden in ihren Gemeindebriefen eine solche "Grüne Ecke" einrichten, gute Hinweise zu geben wie wir uns an den Umweltschutz beteiligen können.

Manche Gemeinden machen das schon sehr vorbildlich, z.B. sammeln Müll, Papier, Glass und Blechdosen getrennt, die dann entsorgt oder "recycled" werden. Es kann dabei nicht um die Frage gehen, lohnt sich das denn auch, sondern darum, dass es sich für unsere Schöpfung lohnt alles zu tun sie zu schützen.

Ich werde regelmäßig an alle Gemeinden/ Pastoren/Kontaktpersonen einfache und ausführbare Hinweise schicken, die im Gemeindebrief aufgenommen werden können. Ich wäre auch sehr dankbar für Literatur oder gute Erfahrungen, die von manchen Gemeinden gefunden bzw. gemacht wurden, die ich dann wieder an alle Gemeinden weiterschicken kann.

Die Schöpfung ist Gottes grosses Geschenk an uns, lasst uns in Dankbarkeit dafür, dass wir darauf leben und immer wieder darüber staunen können, sie schützen, damit Leben auch weiterhin für die Zukunft und unsere Nachkommen möglich bleibt.

D.R. Lilje